

Annika Bugge und Benedikt Lesniewicz

Seminar: Tiefenpsychologische Elternarbeit in Kinder-/Jugendlichen-Analysen

5. Mai 2017, 18:30 bis 21:30 Uhr und 6. Mai, 10:00 bis 17:00 Uhr

Penzinger Str. 69

Abstract

Die Kindertherapie hat zum Ziel, „das Kind auf den Pfad der gesunden Entwicklung zurück zu bringen“. Anna Freud.

Kinder leben in Abhängigkeit von ihrer Umwelt. Die Elternarbeit ist daher ein genuiner und wichtiger Bereich einer Kinderpsychotherapie. Entwicklungsbedingt unterscheidet sich das Setting der Elternarbeit einer Jugendlichen-Psychotherapie von dem einer Kindertherapie. Die Erfahrung zeigt, dass eine Kinder-/Jugendlichen-Analyse ohne die Mitarbeit der Eltern/Bezugspersonen kaum möglich ist. Gleichzeitig ist das Einbeziehen von Eltern in den therapeutischen Prozess eine große Herausforderung für alle Beteiligten. Vom Analytiker verlangt sie die Kunst der „Allparteilichkeit“, die versucht, sowohl den Problemen und Bedürfnissen der Kinder/Jugendlichen als auch den Anliegen der Eltern, die häufig selbst große seelische Konflikte haben, gerecht zu werden. Es geht also in einer Kinder/Jugendlichen-analyse nicht nur um die Psychodynamik der kindlichen/jugendlichen neurotischen Entwicklung, sondern auch um die Psychodynamik der inneren Konflikte der Eltern. Die Förderung der Eltern-Kompetenz ist daher ein zentraler Aspekt der Psychotherapie. Erschwerend kommen in der der Regel weitere Herausforderungen wie die Situation von Patchwork-Familien, Streitigkeiten um das Sorgerecht, Zusammenarbeit mit Institutionen u. ä. hinzu. Es ist nicht verwunderlich, dass die therapiebegleitende Elternarbeit von vielen als „Stiefkind“ behandelt wird.

Das praxisbezogene Seminar vermittelt an Hand von Fallmaterial die Theorie und Methodik der tiefenpsychologischen Elternarbeit.